

# Organisation der Buchhaltung für eine rationelle und effektive Steuerung

**Buchführung, Rechnungswesen und Datenablage gehören selten zu den Kernkompetenzen eines Jungunternehmers. So wird die Buchhaltung oft einer Hilfsperson, sehr oft dem Ehepartner überlassen oder der Jungunternehmer selber widmet sich nach Feierabend oder an Wochenenden dieser wenig beliebten Aufgabe.**

Dabei hat die Buchhaltung oder das Rechnungswesen eine Vielzahl an unterschiedlichsten Informationsbedürfnissen verschiedener Adressaten zu befriedigen.

Der Unternehmer will wissen, wo er steht; ist sein Unternehmen auf Kurs; welche Daten lassen sich zur Überwachung des Geschäftserfolges gewinnen? Die Kreditgeber ihrerseits versuchen die Risiken zu quantifizieren; welches Rating verdient das Unternehmen; welche Risikoprämien sind zu verlangen? Finanzämter verlangen Grundlagen für die Steuererhebung und Versicherungsanstalten benötigen einschlägiges Datenmaterial als Grundlage für die Prämienhebung und Leistungsermittlung. Die Liste liesse sich beliebig erweitern. Die Kunst der rationellen Buchführung liegt nun darin, die Abläufe so zu organisieren, dass diese vielfältigen Informationsbedürfnisse ohne nennenswerten Zusatzaufwand generiert werden können. Ein übersichtliches, durchdachtes Ablagesystem schafft Platz- und Zeitgewinn – Kapazitäten, welche gewinnbringend in das Kerngeschäft investiert werden.

## **So wie man sich bettet – liegt man...**

Zu Beginn einer Geschäftstätigkeit werden wichtige und prägende Weichenstellungen

vorgenommen – auch in der Administration. Dem Unternehmer fehlt in dieser Phase oft die Zeit, sich um «interne Dienste» zu kümmern. In den meisten Fällen zahlt es sich aus, einen externen Berater beizuziehen, statt das ganze Büro einer Hilfsperson zu überlassen.

Ähnlich wie in der Produktion ist eine effiziente Buchhaltung und Administration nur möglich, wenn alle Komponenten störungsfrei arbeiten und reibungslos zusammenspielen. Die Prozesse in Administration und Rechnungswesen sind zu planen und organisatorisch umzusetzen. Von entscheidender Bedeutung ist es sicherzustellen, dass gleiche Geschäftsfälle gleich bearbeitet werden. In vielen Fällen kann eine Branchen- oder Standardsoftware die Arbeit erleichtern. Bei der Evaluation eines Informatiksystems ist auf Wirtschaftlichkeit, auf Einfachheit und Flexibilität sowie auf Integrationsfähigkeit zu achten. Die Lösung soll an die individuelle Organisation angepasst werden und mit den wachsenden Anforderungen pro-

blemlos mitwachsen können. Es darf kein isolierter Fremdkörper im Betriebsgeschehen sein, sondern muss an alle betrieblichen Abläufe anknüpfen.

## **Managementinformationssysteme (MIS)**

Basis um das Unternehmen zielgerichtet führen zu können, ist ein individuell abgestimmtes Finanz- Rechnungswesen, welches die notwendigen Führungsmittel generiert. Zentrale Elemente sind die ausgewählten Budgets und Budgetkontrollen. Ein Budget ist nur dann aussagekräftig, wenn jeder wesentliche Teilbereich wie Umsatz, Margen, Personal, Betriebskosten oder Investitionen sorgfältig geplant wird. Die Annahmen sind schriftlich festzuhalten um eine Analyse der Abweichungen zu ermöglichen.

Für den Unternehmer sind kurze Vorwarnzeiten besonders wichtig. So kann er wirkungsvoller reagieren. Eine schwache Woche ist leichter zu korrigieren als ein schwacher Monat oder gar ein Quartal. So können Informationen über verkaufte Stückzahlen mit Tages- oder Wochenzielen überwacht werden, und der Unternehmer braucht nicht den Quartalsabschluss abzuwarten. Mit einer übersichtlichen Auftrags- und Auslastungsplanung werden mögliche Umsatzeinbrüche sogar vorhersehbar. Damit verfügt die Unternehmung über ein Frühwarnsystem.

## **(externe) Kontrolle**

Die eidgenössischen Räte haben im Dezember 2005 die gesetzlichen Vorgaben für die Revision von Jahresabschlüssen neu gestaltet. Die Revision wird künftig nicht mehr von der Rechtsform, sondern hauptsächlich von der Grösse der Unternehmung abhängen. Für grössere Organisationen wird neu die «ordentliche Revision» Pflicht, für kleinere Gesellschaften ist eine «eingeschränkte Revision» vorgesehen. Kleine Unternehmen können sogar ganz auf eine Prüfung verzichten.

Der Verzicht auf eine Prüfung kann verschiedenen Nachteile haben. Die Sicherheit einer geprüften Jahresrechnung ist für Unternehmer wichtig, da die Unternehmensführung nur auf zuverlässigen Zahlen basieren sollte. Weitere Vorteile kann ein geprüfter Abschluss gegenüber den Steuerbehörden und nicht zuletzt auch gegenüber den kreditgebenden Banken haben.

Heidi Fündinger

### **Kernkompetenzen**

#### **Treuhanddienstleistungen**

- Firmengründungen
- Buchhaltungen
- Saläradministration
- Bewertungen
- Nachfolgeplanung

#### **Wirtschaftsprüfung**

#### **Steuerberatung**

- national
- international

#### **Rechtsberatung**